

Thomas Grundmann

Überreichung der Urkunde der GAP-Ehrenpräsidentschaft

Liebe Gäste, liebe Klassenkameradinnen und -kameraden, liebe Freunde, liebe Marianne, lieber Georg,

es ist mir eine ganz große Freude, ja Herzensangelegenheit, heute nach dieser eindrucksvollen Laudatio von Reinhard Merkel nun auch das formell nachzuholen, was eigentlich bereits im letzten Jahr geschehen ist und was sich, um ehrlich zu sein, so anfühlt, als wäre es schon immer richtig gewesen: Dich, lieber Georg, als Ehrenpräsidenten der GAP zu beglückwünschen und Dir die dazugehörige Urkunde feierlich auszuhändigen.

Blicken wir kurz zurück ins letzte Jahr: am 18. September wurde auf der Mitgliederversammlung der GAP anlässlich von GAP.10 in Köln beschlossen, und zwar ohne eine einzige Gegenstimme, Georg Meggle zum Ehrenpräsidenten der GAP zu ernennen. Georg wurde damit nach dem späten Wolfgang Stegmüller zum zweiten GAP Ehrenpräsidenten. Ich zitiere aus der damaligen Begründung:

„Georg Meggle war der maßgebliche Kopf und Motor hinter der Gründung und Etablierung der GAP als große philosophische Fachgesellschaft und hat damit auch die institutionelle Bedeutung und Etablierung der analytischen Philosophie in Deutschland entscheidend vorangebracht. Herausragend waren und sind sein mutiger Transfer von international geführten bioethischen Debatten nach Deutschland sowie seine couragierten Interventionen in kontroversen Debatten, oft im politisch vermintem Terrain. Georg Meggle ist mit seiner ungebrochenen Produktivität weiterhin ein großer Ideengeber in den Debatten und auch ein internationaler Vorkämpfer der analytischen Philosophie in Ländern, in denen diese Art des Philosophierens keineswegs selbstverständlich ist,

so z.B. durch sein Engagement für den deutsch-arabischen Austausch in der Philosophie und seine Mitwirkung an der kürzlichen Gründung der Middle East Society for Analytic Philosophy. Georg Meggle hat sich damit ohne jeden Zweifel herausragende Verdienste um die Analytische Philosophie in Deutschland und darüber hinaus erworben.“

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass Du - Georg - mich darum gebeten hast, Dir die Urkunde noch nachträglich als ehemaliger, aber nicht mehr amtierender GAP Präsident zu übergeben. Lass mich deswegen noch ein paar persönliche Worte vor der Urkundenübergabe hinzufügen. Anders als viele der hier Anwesenden habe ich Dich erst sehr spät richtig persönlich kennengelernt. Es war am Abend meiner Wahl zum neuen GAP Präsidenten im September 2015 in Osnabrück. Wir hatten uns in der Mitgliederversammlung gerade nach einer sehr kontroversen Diskussion darauf verständigt, angesichts der damals zugespitzten Flüchtlingssituation eine große GAP Preisfrage zum Thema „Welche und wie viele Flüchtlinge sollen wir aufnehmen?“ zu starten. Das war natürlich ganz nach Deinem Geschmack und so tratst Du mir so entgegen, wie Dich viele hier kennen: überschwänglich, herzlich umarmend und begeisternd. Ich war im Nu eingenommen. Aus dieser ersten Begegnung ist inzwischen eine Freundschaft geworden und ein munterer Austausch von Argumenten über Themen, die uns beide interessieren. Ich persönlich freue mich ganz außerordentlich über und mit unserem neuen Ehrenpräsidenten, der nicht nur Vater der GAP ist, sondern den besonderen Stil dieser Gesellschaft durch seine unbezwingbare Lebendigkeit, sein mutiges Engagement und den Geist der Freundschaft vorbildlich verkörpert.